



Siebenfach in das Chiemsee-Jahr 2012

- Alles offen bei Chiemsee-Meisterschaft –

Ihren festen, unangefochtenen Platz hat die Chiemsee-Meisterschaft bei den Seglern in Oberbayern. Eine Vorreiterrolle als Spitzenveranstaltung für Freizeitsegler spielt sie für ganz Deutschland. Die Veranstalter legen jedoch alles andere als die Hände in den Schoß - mit durchdachten Veränderungen bringen sie Schwung in die stetig seit 10 Jahren aufstrebende Veranstaltung.

7 Regatten

So wird 2012 eine weitere, siebte, Regatta zu dem Zirkel dazugehören - damit aber auch die Anzahl der ohne Streicher zu segelnden Veranstaltungen auf fünf erhöhen. Nun sind alle beständig ausrichtenden Vereine mit von der Partie: Chiemsee Rund/ Yachtclub Urfahrn, Blaues Band/ Chiemsee Yacht Club, Hafen Trophy/ Seebrucker Regattaverein, Ludwig Fessler Pokal/ Segelclub Prien, Feldwieser Langstrecke/ Segelclub Chiemsee Feldwies, Weitsee-Rennerts/ Wassersportverein Fraueninsel, Drei-Buchten-Törn/ Segelclub Breitbrunn am Chiemsee.



Abbildung 1 - So lieben die Chiemseer ihre Meisterschaft: Sonnig, viel Wind und die vielen Gegner direkt neben sich an der Boardwand. Foto: Blum

Urfahrn macht den Auftakt

Den Auftakt wird am 19. Mai wie immer um Punkt 11:00 Uhr der Yachtclub Urfahrn machen. Dann geht es in die diesjährige Runde. Trotz allgemeiner Zurückhaltung der finanziellen Unterstützer haben die Gesellschafter auch dieses Jahr die Partner SUN Charter, LIROS, Wassersport Zentrum Chiemsee, A.W.Niemeyer, Corsair Marine, WEB-Team und AWS-Segelschule gewinnen können. Neu dabei wird Magic Marine sein.

Einteilung und Anpassung

Die Veranstalter haben nun jedes Jahr auf die sich langsam ändernde Situation reagiert und Brennpunkte gelindert sowie große Schritte zur ständigen Wahrung der Chancengleichheit getätigt. So wurde die Gruppeneinteilung den teilnehmenden Seglern so angepasst, dass die Gruppen in etwa gleich stark sind - auch wenn dies schwer ist, da sportliche Boote eher dem Drei-Buchten-Törn und dem Blauen Band die Treue halten, während eine große Masse von Kreuzern einzig bei der Seebrucker Hafentrophy antritt. Ein wenig Sorgen bereitet die J80-Gruppe, da sie in dem wachsenden Feld eine eher kleine und wegen der zögerlichen Meldemoral eine unberechenbare Gruppe ist - deswegen behalten sich die Veranstalter auch noch Gruppenänderungen vor. Die Gruppen sind: Grand-Prix (Yardstick bis 91), Speed (nur Yardstick 92 - da die Melges 24 dieses Jahr dazu eingeteilt worden ist), Race (93-100), Sport (101-105), Performance (106-110), Cruiser (ab 111) und die J80.

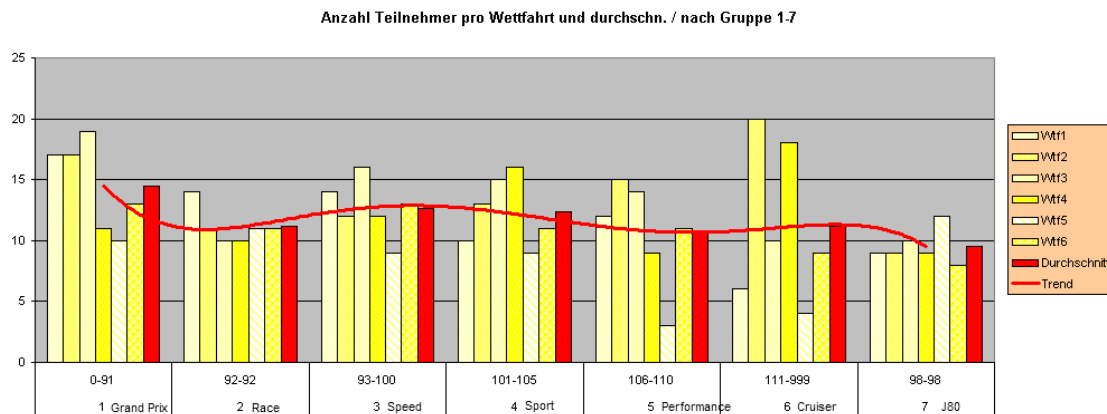


Abbildung 2 - Die gleichmäßige Verteilung der Segler auf die Gruppen 2012

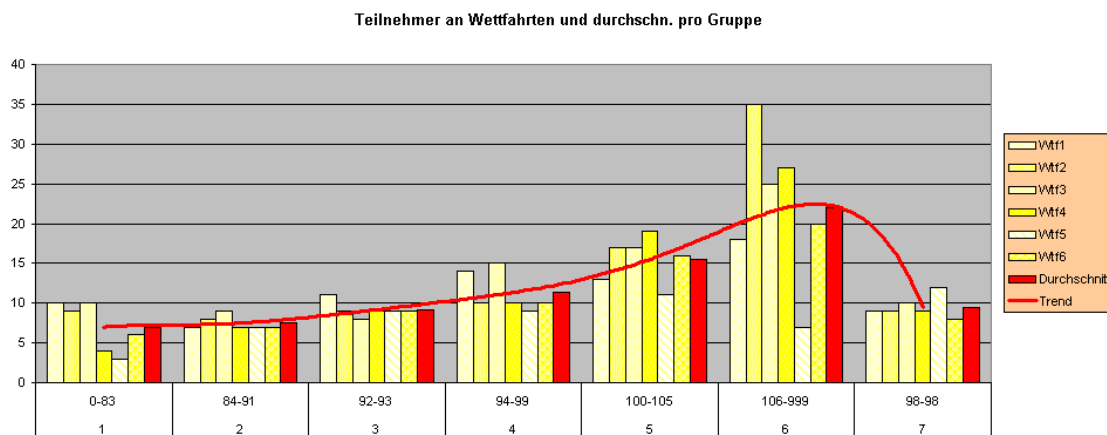


Abbildung 3 - So sähe die ungleiche Verteilung ohne Anpassung aus

Katamarane

Die Katamarane haben 2012 selbst eine Verfeinerung der Yardstickzahlen zwischen dem schnellen C-Kat und den bekannten internationalen Tornados (klassisch) und A-Cats hergestellt. Zweck ist, den konventionellen Kats wieder Chancen gegenüber den schnell weiterentwickelten High-Tech-Maschinen zu geben. Die über den Yardstickausschuß veröffentlichten Zahlen werden jedoch um 3 Punkte abgesenkt, so dass Tornado und A-Cat wieder ihren bewährten Wert von 76 (besonders im Vergleich zu den Einrumpfbooten bis zur Asso) haben. Die relativen Werte zu den Schnellen Kats von Friedl Liese, Florian Meier und Robert Egner bleiben, so dass diese nun die schnellen Werte von 70 bis 73 haben.

Mit oder ohne oder doch mit Spi?

Für Potential zur Ausnutzung von Regeln sorgte die Möglichkeit, eine Vergütung für einen Spiverzicht zu bekommen. Dies ist nun ausgeschlossen. Die teilnehmenden Boote werden so gewertet, wie es in der Yardstickliste steht, und müssen auch so an den Start gehen. Will jemand „auf immer“ ohne Spinnaker oder Gennaker segeln, so muss er dies über eine Deklaration beim Yardstickausschuß noch vor der Saison beantragen und in der Yardstickliste eintragen lassen.

Eignerpreis

Ein paar gute Teams fielen auf, weil sie zwar alle Regatten, jedoch mit wechselnden Steuermännern oder –frauen gesegelt sind. Die Chiemsee-Meisterschaft stellt klar, dass dies erlaubt ist. Die Meisterschaft ist ein Eignerpreis für das Schiff - wie gemeldet. Deswegen ist ein Bootswechsel, auch auf ein gleichartiges Boot, oder ein Riggwechsel ausgeschlossen.

Große Ziele

Gleichzeitig werden parallele Wertungen zum Test laufen, um nächstes Jahr hoffentlich weitere innovative Schritte für das große Ziel einführen zu können: Alle Boote am Chiemsee sportlich, fair und spaßbringend in Wettfahrten vergleichen zu können.

Martin Blum